

## Zukunftsvisionen in Osteuropa. Erstes Osteuropa-Treffen NRW

4. Februar 2022, 12-18 Uhr, (hybrid: Präsenz/online) - an der RUB, GB 03/46 und im Zoom:

<https://ruhr-uni-bochum.zoom.us/j/65825742480?pwd=dkWTFRINmJkYmppN0g5OG5ieUVXZz09>

Meeting-ID: 658 2574 2480

Passwort: 586116

### Programm

Teil I.

12 Uhr c.t. – 16 Uhr (Vorträge à ca. 20 Minuten und Diskussion)

Anastasiia Zaplatina (Bielefeld): Ewige Jugend, Schlafmangel, Organtransplantation: sowjetische Medizin der 1920er-1930er Jahre und ihre Vorstellung der Zukunft des Menschen

Olga Shorina (Bochum): Liberale Zukunft für Russland: Vorstellungen der russischen Liberale und ihrer Gegner in den 1990er Jahren

Alexey Tikhomirov (Bielefeld): „Die Zukunft bedeutete für uns, Menschenleben zu retten“: Selbstmord, „Telefone des Vertrauens“ und die Psychologen-Gemeinschaften im Moskau und Leningrad der 1980-er und 1990-er Jahre

ca. 14 Uhr – Pause

Patrik Valouch (Münster): Dystopische Zukunftsvisionen in der tschechischen Gegenwartsliteratur (Petra Hůlová und Václav Kahuda)

Elena Glökler (Münster): Die (un)mögliche Rückkehr. Das neue Leben der alten Topoi der Exil- und Migrationsliteratur in Dubravka Ugrešićs Das Ministerium der Schmerzen und Ivna Žics Die Nachkommende

Valentin Peschanskyi (Münster): Der erzählte Tag als Teufelskreis. Entwürfe der Zukunftslosigkeit bei Solženicyn (Odin den' Ivana Denisoviča, 1962) und Sorokin (Den' opričnika, 2006)

ca. 16 Uhr – Pause

Teil II. Osteuropa-Fächer in NRW. Vernetzung, Austausch, Kommunikation

16 Uhr c.t. – 18 Uhr

Impulsvortrag: Nikolaj Plotnikov (Bochum)

Meinungsaustausch

18:30 – Abendessen im Q-West